

Useldingen

Großherzoglicher Besuch im „Centre thérapeutique“ (CTU)

Seit 1978 wird im CTU eine Kombination aus psychologischer und medikamentöser Hilfe für alkoholabhängige Mitmenschen angeboten. Grundsätzlich bietet das Zentrum Nachbetreuung an, das heißt, dass ausschließlich Patienten aufgenommen werden, die eine medizinische Entziehungs-, besser Entgiftungskur in einem Krankenhaus oder ambulant absolviert haben und zur therapeutischen Nachbehandlung nach Useldingen kommen.

Die Behandlung beträgt zwischen 6 Wochen und drei Monaten. Das vom Ettelbrücker „Centre Hospitalier Neuropsychiatrique“ abhängige Therapiezentrum befindet sich im Schloss von Useldingen. Bis zu 180 Patienten können im Jahr hier betreut werden. Geplant ist ein Ausbau mit 18 Betten für Patienten, die die Kombi-Formel wählen. Diese erlaubt den Patienten, therapiert zu werden und berufstätig zu bleiben oder im Kreis der Familie zu wohnen.



Das großherzogliche Paar mit den Verantwortlichen des CTU

Photo: PM

Wie andere Krankheiten

Gestern nun besuchte das großherzogliche Paar das Therapiezentrum. Gesundheitsminister Mars Di Bartolomeo, der Präsident des CHNP Fons Mangen, der Direktor des CHNP, Josef Joosten und Bürger-

meister Pollo Bodem begrüßten die hohen Gäste, die sich vor Ort einen Überblick über die Strukturen verschafften. Der Minister erläuterte die Reform der Psychiatrie, die darauf abzielt, psychiatrische Krankheiten wie andere Krankheiten zu betrachten.

Bei der anschließenden Führung durch den CTU-Direktionsbeauftragten Paul Hentgen konnten sich die Gäste von der Großzügigkeit der Infrastrukturen überzeugen. Das großherzogliche Paar wohnte ferner einer Gruppenpsychotherapiesitzung bei.